

# Leitbild Zentrum Jona

Bericht Leitbild und Massnahmen

Stadt Rapperswil-Jona

6. Mai 2021



---

metron

Leitbild Zentrum Jona

### **Auftraggeberin**

Stadt Rapperswil Jona  
Bau, Liegenschaften  
Hochbau  
St. Gallerstrasse 40  
8645 Jona

Christian Leutenegger  
Thomas Furrer  
Marcel Gämperli  
Markus Naef (Projektleitung)

### **Externe Begleitung**

Hanspeter Oester  
Oester Pfenninger Architekten AG

### **Bearbeitung**

Beat Suter  
Garry Müntener  
Alexandre Roulin  
Dario Zallot  
Tanja Herdt  
Jeremie Jamet

Metron Raumentwicklung AG  
Stahlrain 2  
Postfach  
5201 Brugg  
T 056 460 91 11  
info@metron.ch  
www.metron.ch

### **Moderation Workshops und Unterstützung Mitwirkungs-Prozess**

Roman Dellsperger

moderat GmbH  
Heusbergstrasse 61  
8607 Aathal-Seegräben

Titelbild: Metron AG, Sario Haladjian

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
1.1	Ausgangslage und Ziele des Leitbilds	4
1.2	Vorgehensübersicht	4
1.3	Mitwirkung Öffentlichkeit an Foren	5
1.4	Einbezug Grundeigentümer	5
1.5	Wesentliche Grundlagen	6
<b>2</b>	<b>Leitbild</b>	<b>9</b>
2.1	Analyse	9
2.2	Erläuterung Gesamtkonzept Leitbild	12
2.3	Leitbildplan	13
2.4	Interventionsplan	14
<b>3</b>	<b>Massnahmenkatalog</b>	<b>15</b>
3.1	Jona-Promenade	15
3.2	Aufwertung Zentrums-Orte	21
3.3	wichtige Grünräume	26
3.4	neue und bessere Wegverbindungen	30
3.5	Arealentwicklungen und Wohnen	35
3.6	Optionen Zentrumsbauten	39
3.7	Abstimmung mit übergeordneter Planung / Querschnittsaufgaben	42
<b>4</b>	<b>Vorgehensschritte</b>	<b>45</b>
4.1	Ergebnis aus dem Forum / Mitwirkung	45
4.2	Priorisierung der Massnahmen	45
4.3	Zeithorizont Planungsschritte	45
<b>5</b>	<b>Weitere Erläuterungen</b>	<b>47</b>
5.1	Hochwasserschutz	47
5.2	Abstimmung mit Verkehrsplanung	47
	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>48</b>

# 1 Einleitung

## 1.1 Ausgangslage und Ziele des Leitbilds

Im Zuge der Doppelkernstrategie der Stadt Rapperswil-Jona nimmt das Zentrum von Jona eine wichtige Funktion für die Entwicklung der gesamten Stadt ein. Das Zentrum bietet heute vorwiegend Versorgungsangebote mit Gütern des täglichen Bedarfs für die einheimische Bevölkerung und zentrale, gut erschlossene Wohnlagen. Zahlreiche Geschäfte des Detailhandels, öffentliche Infrastrukturen (z.B. Stadtsaal Kreuz, Stadthaus), aber auch der Bahn- und Bushof als wichtiger Umsteigepunkt prägen das Zentrum Jona. Wie im Zentrum Rapperswil führt auch im Zentrum Jona der Trend zu einer Lenkung der Siedlungsentwicklung nach innen und einer dort verbundenen Steigerung der Einwohner/-innen- und Arbeitsplatz-Dichte.

Bereits heute befinden sich zahlreiche Neubauprojekte im Zentrum Jona in Planung oder Umsetzung. Um diese Entwicklung zielgerichtet und gestützt auf die vorhandenen Planungsgrundlagen zu steuern, soll ein Leitbild für das Zentrum erstellt werden. Es basiert auf dem Bestand vorhandener Planungen sowie einer Analyse der städtebaulichen Potenziale. Das Leitbild zeigt eine daraus resultierende Vision / ein städtebauliches Zielbild 2040 für das Zentrum Jona sowie daraus abgeleitete Massnahmen auf.

Das Leitbild dient einerseits als Koordinations- und Steuerungsinstrument für Projekte und Planungen über die nächsten 15 bis 20 Jahre und andererseits als Kommunikationsmittel zur Information der Bevölkerung. Es soll Basis für die bevorstehende Ortsplanungsrevision bilden, welche gestützt auf das neue Planungs- und Baugesetz des Kantons St. Gallen bis 2027 durchzuführen ist.

## 1.2 Vorgehensübersicht

Das Leitbild für das Zentrum Jona wurde in drei Phasen erarbeitet. Begleitend zur inhaltlichen Erarbeitung fanden drei öffentliche Foren mit der Bevölkerung statt. Die betroffenen Grundeigentümer wurden in zwei zusätzlichen Veranstaltungen eingeladen und informiert.

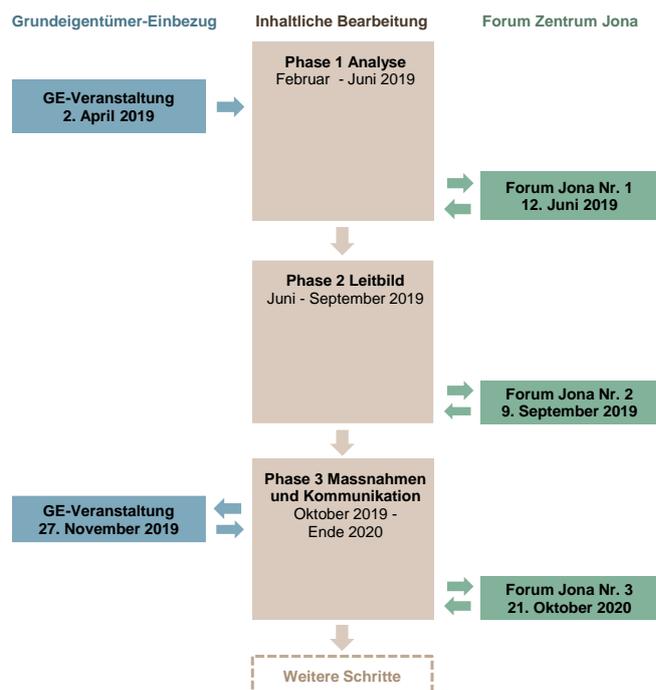


Abbildung 1:  
Vorgehensübersicht

### 1.3 Mitwirkung Öffentlichkeit an Foren



Abbildung 2:  
Impression aus dem ersten Forum vom  
12.06.19

Im Rahmen von drei Forumsveranstaltungen wurde die Bevölkerung in den Prozess eingebunden. Das Feedback zu jeder Veranstaltung wurde ausgewertet und in die Weiterbearbeitung der nächsten Phase aufgenommen. Das erste Forum mit dem Schwerpunkt Analyse fand im April 2019 statt, das zweite mit dem Schwerpunkt Leitbild im September 2019 und das dritte mit dem Schwerpunkt Massnahmen - infolge einer Verschiebung wegen der Einschränkungen im Zusammenhang mit Covid-19 - im Oktober 2020. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden hatten einen wichtigen Einfluss auf das erarbeitete Leitbild.

Die Dokumentationen aller drei Veranstaltungen können unter folgender Webseite eingesehen werden: [www.rapperswil-jona.ch/zentrumjona](http://www.rapperswil-jona.ch/zentrumjona)

### 1.4 Einbezug Grundeigentümer

Im Rahmen der Erarbeitung wurden zusätzlich zwei Grundeigentümer-Veranstaltungen durchgeführt, um diese für die Umsetzung wichtige Anspruchsgruppe direkt über die Inhalte des Leitbilds zu informieren und sie frühzeitig in den Prozess einzubinden. An der ersten Veranstaltung im April 2019 wurden die Ziele des Leitbilds und die Analyse vorgestellt, an der zweiten Veranstaltung im November 2019 der Entwurf des Leitbilds sowie erste mögliche Massnahmen.

## 1.5 Wesentliche Grundlagen

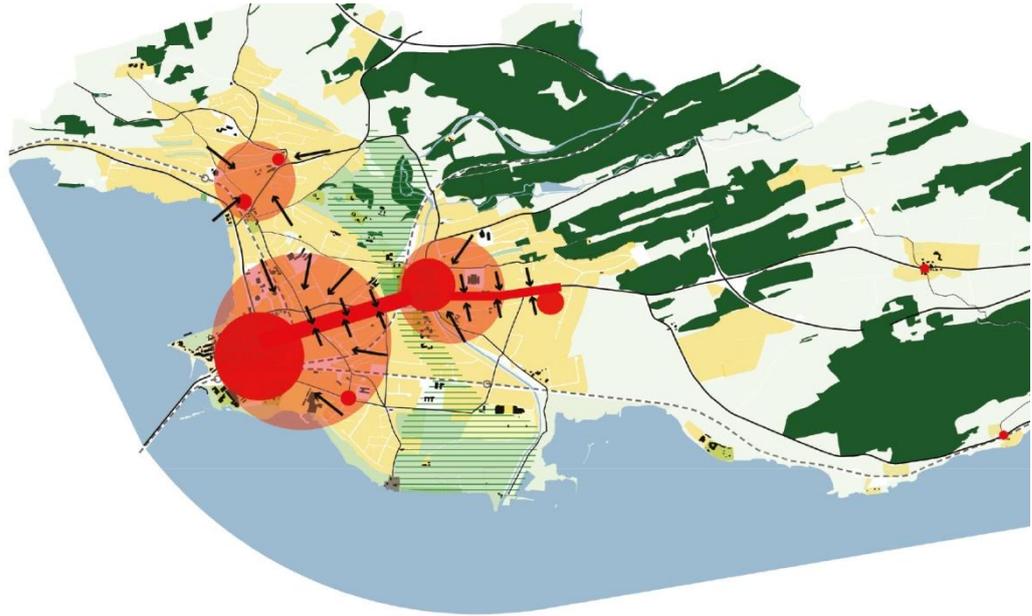


Abbildung 3:  
Masterplan Rapperswil-Jona

Der **Masterplan Siedlung und Landschaft** für Rapperswil-Jona aus dem Jahr 2006 (Metron AG) definiert die übergeordneten Rahmenbedingungen mit den "zwei Zentren" sowie der "inneren Landschaft" über den Grünraumkorridor, welcher durch Jona verläuft. In der detaillierten Planung des Masterplans werden weitere konzeptionelle Grundlagen für das Zentrum Jona definiert, wie beispielsweise die Stärkung des Flussraums Jona sowie mögliche Verdichtungspotenziale.

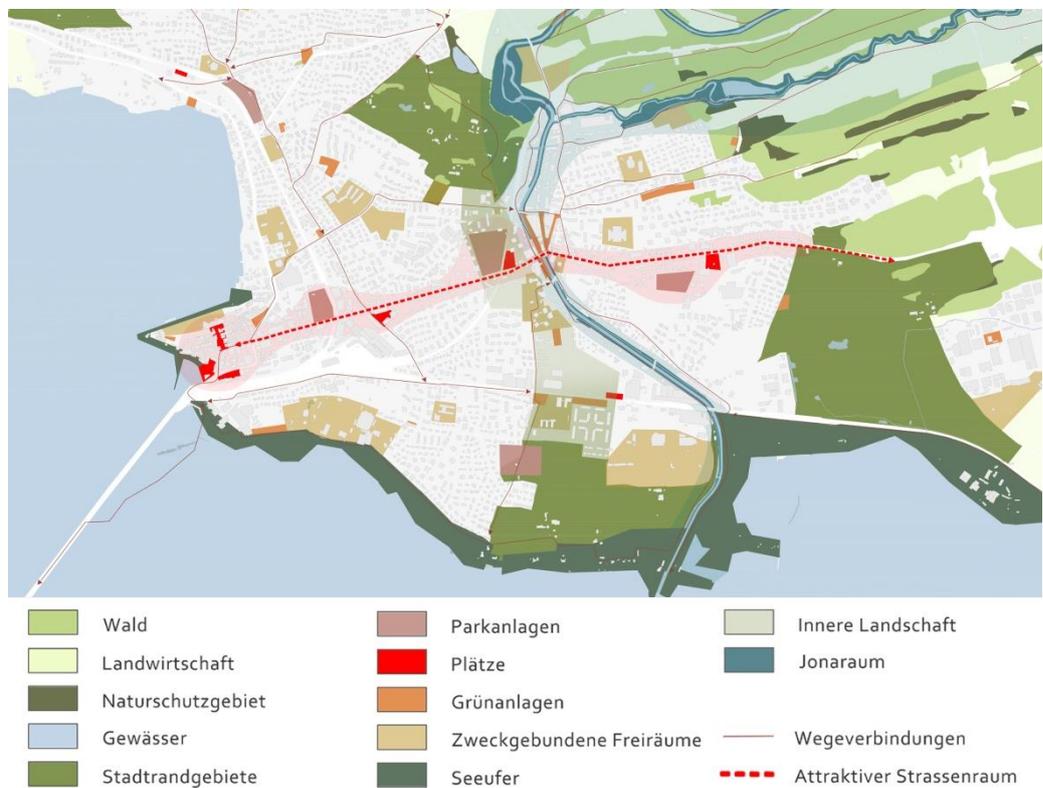


Abbildung 4:  
Grün- und Freiraumkonzept





Abbildung 6:  
Kommunaler Richtplan (Legende siehe  
[https://www.rapperswil-jona.ch/\\_docn/106919/Richtplankarte.pdf](https://www.rapperswil-jona.ch/_docn/106919/Richtplankarte.pdf))

Der **kommunale Richtplan** aus dem Jahr 2010 zeigt die damaligen behördenverbindlichen Festlegungen bezüglich Siedlung, Verkehr und Freiraum. Die Festlegungen sind im Rahmen der Erarbeitung des Leitbilds zu überprüfen (u.a. Zentrumstunnel, Ausbau Achse Schachenbrücke - Aubrigstrasse).

### Weitere Grundlagen

Mit dem Fussweg- und Veloverkehrskonzept (2019), der Testplanung Zentrum Kreuz (2015), dem Wettbewerbsprojekt Grünfels (2016), dem Mitwirkungsbericht Grünfelspark (2019) sowie der städtebaulichen Studie Stadtperron (2013) liegen weitere Konzepte und Projektideen vor, welche im Rahmen des Leitbilds analysiert und integriert wurden. Berücksichtigt wurden die Inventare zum Denkmal- und Ortsbildschutz (Schutzverordnung, ISOS). An der Hochschule Rapperswil wurden verschiedene Studienarbeiten zum Zentrum Jona erstellt, welche in die Analyse des Leitbilds eingeflossen sind. Parallel zum Leitbild Zentrum Jona wurde in einem koordinierten Prozess das Baumkonzept Rapperswil-Jona erarbeitet.

## 2 Leitbild

### 2.1 Analyse

#### Grünräume und öffentliche Freiräume

Die Analyse der Freiräume zeigt primär drei Typen von Freiräumen: Die prägende Abfolge der Platz- und Strassenräume zwischen Bahnhof und Johanna, die Grünräume, welche mehrheitlich entlang des Freiraumkorridors westlich der Jona von Norden nach Süden angeordnet sind, sowie das Jona-Ufer. Das Potenzial bei den Freiräumen liegt in der Sicherung übergeordnet wichtiger Bereiche und in der Aufwertung bezüglich Nutzbarkeit, Zugänglichkeit und Ökologie.

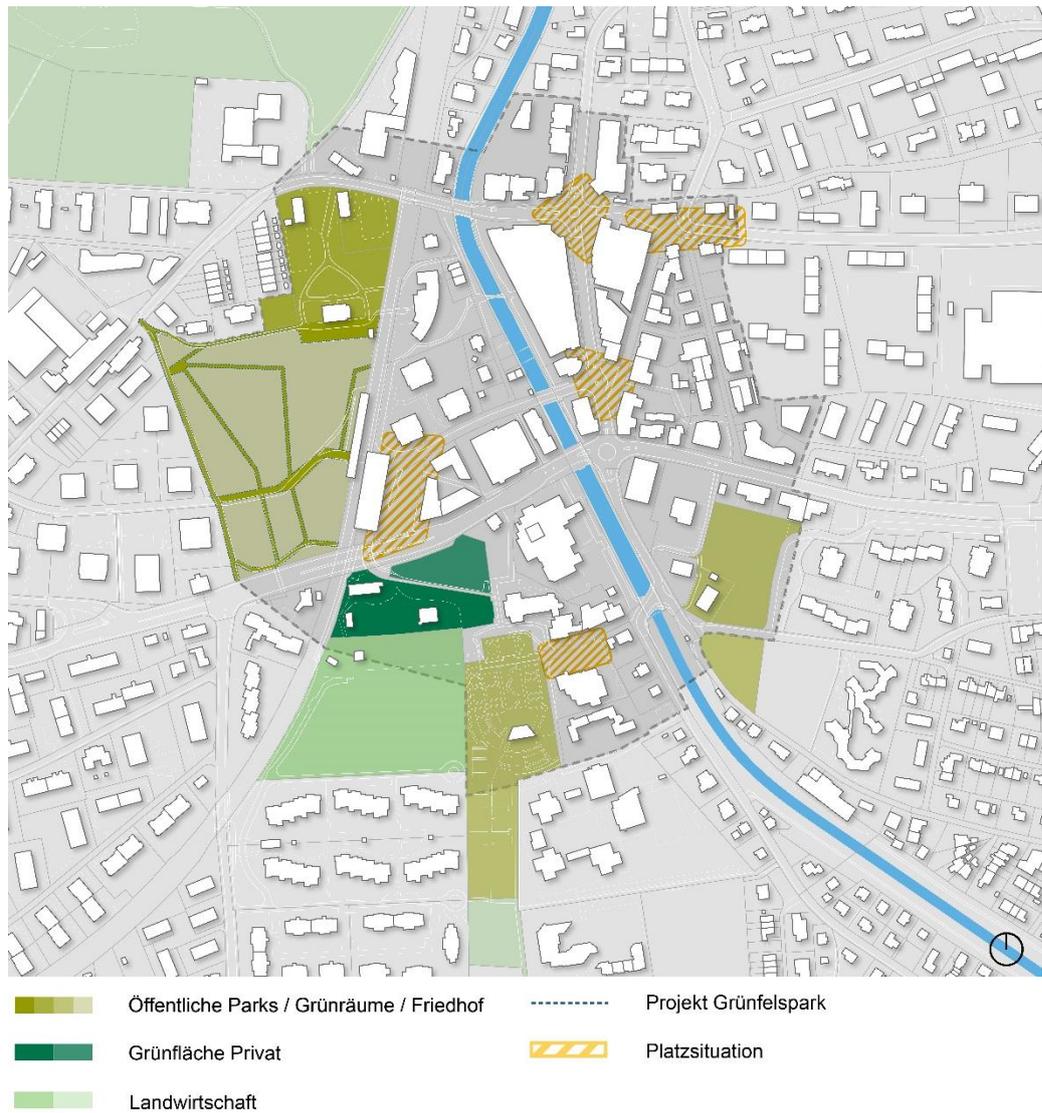


Abbildung 7:  
Analyse Grünräume und öffentliche Räume

## Wegeverbindungen

Die unterschiedlichen Hierarchien von Wegeverbindungen wurden mittels der übergeordneten Konzepte und auf Basis von Begehungen vor Ort differenziert analysiert und Schwachstellen sowie Netzlücken evaluiert. Insgesamt weist das Zentrum von Jona bereits heute ein relativ engmaschiges Netz von Fuss- und Velowegen aus. Die Defizite liegen vor allem in gewissen fehlenden übergeordneten Verbindungen (v.a. Ost-West-Verbindung Frohbühl), bei den Querungen der Strassen (v.a. St.Gallerstrasse) sowie bei ungenügenden Netzabschnitten entlang der Jona (Bereich Stadthaus und Schachenstrasse).



Abbildung 8:  
Analyse Wegeverbindungen

## Innenentwicklungspotenzial

Auf Basis einer detaillierten Analyse der Gebäudedaten (Alter, Ausnutzungsgrad, Höhe, etc.) und der städtebaulichen und grundeigentümerrechtlichen Gegebenheiten (Typologie, Parzellengrösse, Lage, Empfindlichkeit, geschützte Bereiche etc.) wurden verschiedene Bereiche im Zentrumsperimeter identifiziert, welche ein höheres Verdichtungspotenzial aufweisen.



Abbildung 9:  
Analyse Innenentwicklungspotenzial

## 2.2 Erläuterung Gesamtkonzept Leitbild

Ziel des Leitbilds des Zentrums Jona ist eine integrale Stärkung des Zentrumsbereichs. Basierend auf der planerischen Analyse sowie auf den Ergebnissen des Mitwirkungsprozesses im Rahmen der Foren wurde eine Vision erarbeitet, welche auf den heutigen bereits vorhandenen Qualitäten des Zentrums Jona aufbaut und die Potenziale in Wert setzt. Das Rückgrat der Zentrumsentwicklung bildet die **Jona-Promenade** mit ihrer Abfolge von unterschiedlichen Freiräumen, welche für die Identifikation und als Verbindungs- und Aufenthaltsraum eine wichtige Rolle spielen. Der übergeordnete **Freiraumkorridor** ("Innere Landschaft" Meienberg - Grünfels - Frohbühl - Schachen - Jonaufener - See), welcher das Zentrum durchquert und auch topographisch prägt, soll gestärkt und aufgewertet werden. Die **Platzabfolge von Zentrumsorten** vom Bahnhofplatz bis zum Restaurant Johanna wird als zurückversetzte Achse aufgewertet und stärkt die Bedeutung als Flaniermeile mit Einkaufs-, Gewerbe- und Wohnnutzungen im Zentrum. Und schliesslich definiert das Leitbild die Entwicklungsoptionen für die **Innenentwicklungspotenziale** entlang der Jona (Wohnen am Fluss) und im Bereich Molkerei-/Aubrigstrasse (Mischnutzung im Zentrum) sowie die Potenziale für adressbildende Zentrumsbauten im zentralen Bereich.

Das resultierende Gesamtkonzept für das Leitbild beruht somit auf folgenden, Massnahmengruppen, welche im Interventionsplan (Seite 14) und im Massnahmenkatalog (ab Seite 15) detailliert dargestellt sind:

- Jona-Promenade (gelb)
- Aufwertung Zentrums-Orte (braun)
- wichtige Grünräume (grün)
- neue und bessere Wegeverbindungen (rot)
- Arealentwicklung und Wohnen (hellblau)
- Optionen Zentrumsbauten (dunkelblau)

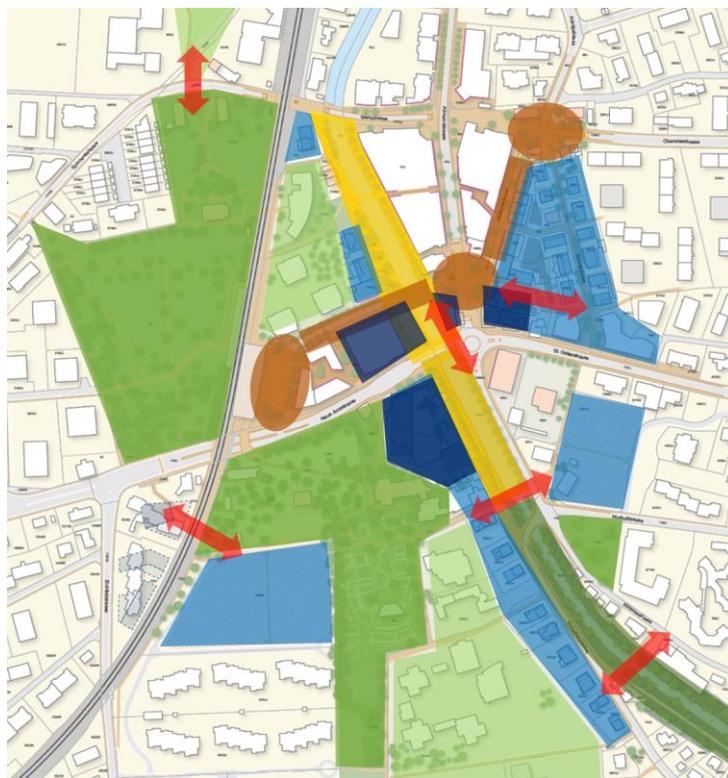


Abbildung 10:  
Gesamtkonzept Leitbild Zentrum Jona,  
schematische Darstellung



**Leitbild Zentrum Jona**  
Leitbildplan  
**Masstab 1:2'500 (A3)**

metron

- Städtebau**
- Geschützte Kulturobjekte
  - Potenzielle Innenentwicklung
  - mögliche zukünftige Gebäudevolumen
  - mögliches Gebäudevolumen Kreuz
  - Baulandreserve mit erhöhten Anforderungen
  - Durchwegung
  - publikumsorientierte Nutzungen im EG

- Freiraum und Stadtraum**
- öffentlicher Freiraum / Hof
  - öffentliche Grünräume / Parks
  - Wichtige private Grünräume
  - privater Freiraum, Hofsituation
  - Jona-Ufer
  - Jona-Promenade, Fokus Aufenthalt
  - Plätze und Wegenetz
  - Hofgestaltung (privat)
  - Platzbereiche
  - Durchgänge mit öff. Charakter
  - Strassen
  - bestehende Bäume
  - wichtigste neue Baumreihen und -gruppen

- Orientierungsinhalt**
- Gebäude Bestand
  - Parzelle/Parzellennummer

Abbildung 11:  
Leitbildplan

**Leitbild Zentrum Jona**  
Interventionsplan  
**Masstab 1:2'500 (A3)**

6. Mai 2021  
F:\daten\M418-100-0011\_PLAENEWA

JJA / DZA

metron

**Legende**



**Jona-Promenade**

- J1** Gestaltungskonzept Jona-Promenade
- J2** Hochwasserschutzprojekt Jona
- J3** Promenade Abschnitt Bühl
- J4** Promenade Abschnitt Coop
- J5** Promenade Abschnitt Kreuz
- J6** Promenade Abschnitt Stadthaus



**Aufwertung Zentrums-Orte**

- O1** Umgestaltung "Stadttor-Platz"
- O2** Aufwertung Molkereistrasse
- O3** Umgestaltung "Neuhof-Platz"
- O4** Aufwertung Kreuzung Werk- / Allmeindstrasse
- O5** Aufwertung Bahnhofplatz



**Wichtige Grünräume**

- G1** Innere Landschaft (Frohbühl / Friedhof)
- G2** Grünfeldspark
- G3** Grünfeld-Nord
- G4** Freiraum Rütewis



**Neue und bessere Wegeverbindungen**

- W1** durchgehender Frohbühlweg
- W2** neue Bahnquerung Frohbühl
- W3** Durchwegung Höfe Aubrigstrasse
- W4** "Schachen-Steg" Trennung Schachen-Brücke in separaten Fuss-/Velo-Steg und neue Strassenbrücke
- W5** "Porthof-Steg" neuer Jonasteg Höhe Porthof
- W6** St. Gallerstrasse Querung Stadthaus
- W7** Querung Werkstrasse nördlich Grünfeldspark



**Arealentwicklungen und Wohnen**

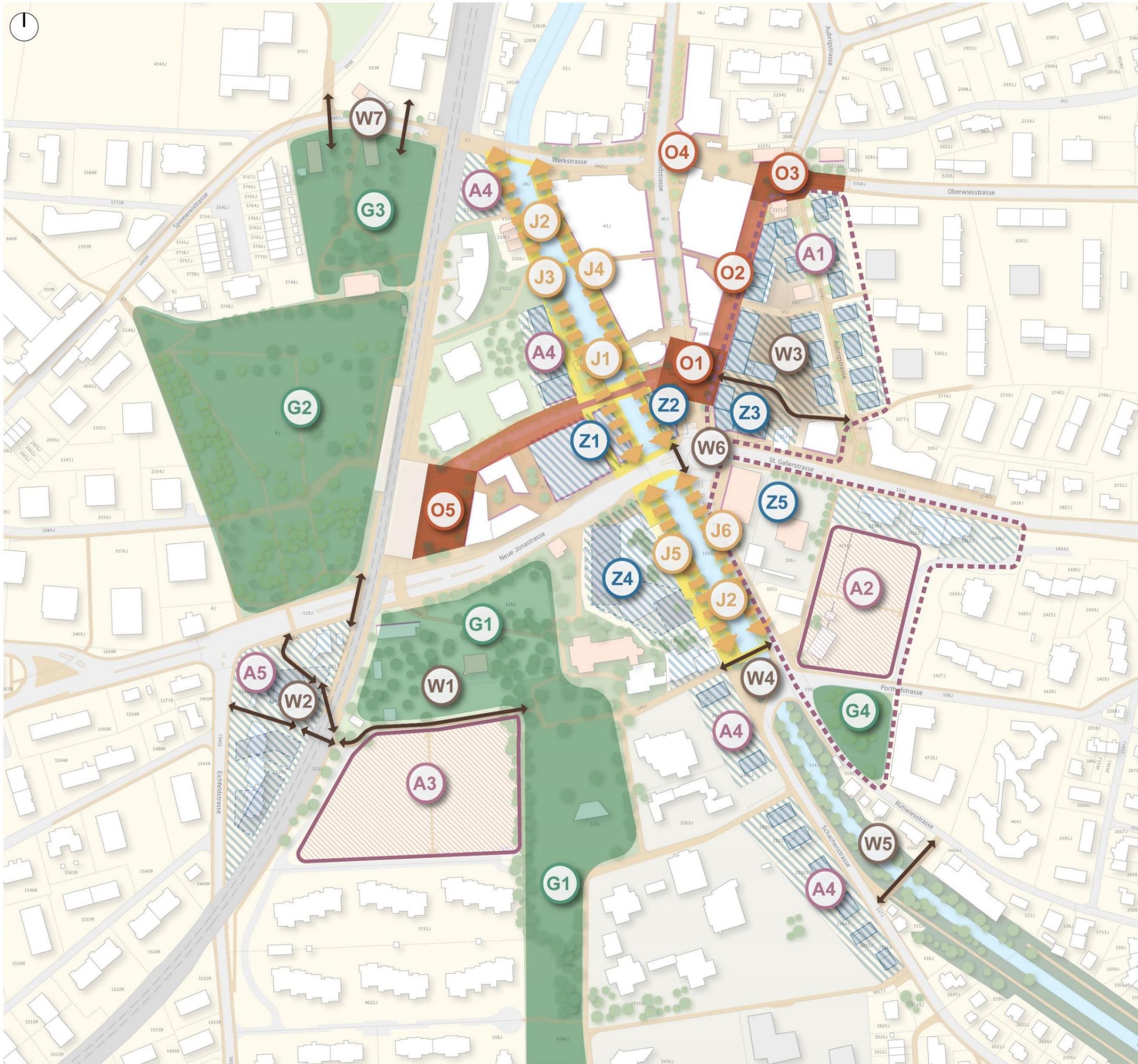
- A1** Innenentwicklung Aubrigstrasse
- A2** Arealentwicklung Neuhüsli mit Einbezug des Dreiecks Stadthaus-Rütewis (G4) und St. Gallerstrasse
- A3** Arealentwicklung Frohbühl
- A4** Wohnen an der Jona
- A5** Arealentwicklung Stadtperron



**Optionen Zentrumsbauten**

- Z1** Sanierung Jonaport und Jonerhof
- Z2** Option Ersatzneubau beim Stadthauskreisel West
- Z3** Option Ersatzneubau beim Stadthauskreisel Ost
- Z4** Option Ersatzneubau Kreuz
- Z5** Option Erweiterung Stadthaus

Abbildung 12:  
Interventionsplan



## 3 Massnahmenkatalog

Auf Basis des **Leitbilds** wurde ein detaillierter **Massnahmenkatalog** erarbeitet, welcher die im **Interventionsplan** dargestellten Massnahmen beschreibt. Im folgenden Kapitel sind die einzelnen Massnahmen, unterteilt nach den Massnahmengruppen, genau bezüglich ihrer Ziele, Massnahmen, Zuständigkeiten, Umsetzungsschritten / Zeithorizont und Abhängigkeiten beschrieben. Der Massnahmenkatalog wurde am dritten Forum vom Oktober 2020 mit den Teilnehmenden gespiegelt und entsprechend im vorliegenden Bericht ergänzt.

### 3.1 Jona-Promenade

Das Gestaltungskonzept Jona-Promenade (J1) beinhaltet die Aufwertung beidseitiger Uferbereiche zu einer durchgehenden Promenade und attraktiven Freiraumfolge. Das Gestaltungskonzept soll dazu die Grundzüge von Gestaltung, Nutzung und Funktionen der unterschiedlichen Bereiche der Jona Promenade formulieren. Darauf aufbauend kann anschliessend mit der inhaltlichen Vertiefung / Projektierung der Massnahmen J3 bis J6 begonnen werden. Als Grundlage für das Gestaltungskonzept muss in Absprache mit dem Kanton St. Gallen ein Hochwasserschutzkonzept mit den diesbezüglich zu beachtenden Rahmenbedingungen sowie Gestaltungsspielraum vorliegen.

Der Raum entlang der Jona soll bereits vorgängig an die bauliche Umsetzung der Gestaltungs- und Hochwasserschutzmassnahmen über provisorische Begrünungs- und Möblierungselemente belebt / aktiviert werden.

#### Massnahmenübersicht



- |           |                                   |
|-----------|-----------------------------------|
| <b>J1</b> | Gestaltungskonzept Jona-Promenade |
| <b>J2</b> | Hochwasserschutzkonzept Jona      |
| <b>J3</b> | Promenade Abschnitt Bühl          |
| <b>J4</b> | Promenade Abschnitt Coop          |
| <b>J5</b> | Promenade Abschnitt Kreuz         |
| <b>J6</b> | Promenade Abschnitt Stadthaus     |

Abbildung 13:  
Übersichtsplan und Massnahmen Promenade

**J1 - Gestaltungskonzept Jona-Promenade**

<b>Ziele / Idee</b>	Aufwertung beidseitige Uferbereiche zu einer durchgehenden Promenade und attraktiver Freiraumfolge
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gesamtkonzept der Gestaltung</li> <li>– Nutzung und Funktionen der Jona Promenade als Grundlage für etappierte Umsetzung der einzelnen Abschnitte (J3-J6)</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begleitung Hochwasserschutz / Anpassung Gesamtkonzept</li> <li>2. Projektentwicklung J2-6 / evt. Konkurrenzverfahren</li> </ol>
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	Überprüfung mögliche Fussweg-Unterquerung St. Gallerstrasse
<b>Abhängigkeiten</b>	Erste Aussagen bzgl. Hochwasserschutz müssen vorliegen (J2)



Abbildung 14:  
Referenzbild für Buvette, Nyon



Abbildung 15:  
Collage Referenzen für mögliche Nutzungen /  
Zwischennutzungen entlang der Jona

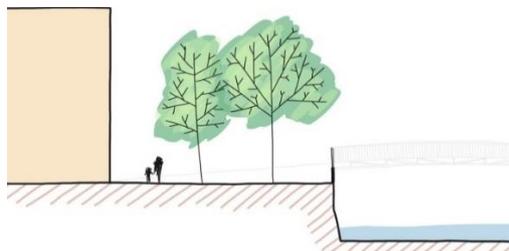
**J2 - Hochwasserschutzkonzept Jona**

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben für den Hochwasserschutz der Jona</li> <li>– Klärung der Rahmenbedingungen für die Massnahmen an der Jona-Promenade / im Bereich der Jona</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	Erarbeitung Konzept Hochwasserschutz
<b>Wer</b>	Kanton St. Gallen / Stadt Rapperswil-Jona
<b>Schritte</b>	Planung Gesamtkonzept (kurzfristig)
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	ökologische Aspekte berücksichtigen
<b>Abhängigkeiten</b>	-

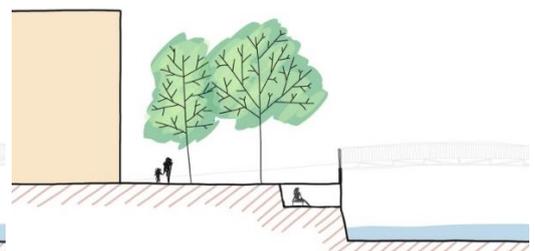
**J3 - Promenade Abschnitt Bühl**

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– durchgehender, aufgewerteter Freiraum</li> <li>– Uferweg und Aufenthaltsbereiche</li> <li>– Prüfung Zwischennutzungen</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	Projektierung und Realisierung
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona koord. mit Grundeigentümerschaften
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zwischennutzungen gemäss Q6 (kurzfristig)</li> <li>2. Planung Vor- und Bauprojekt (mittelfristig, nach Vorliegen Hochwasserschutzprojekt, Projekt Arealentwicklung und Ersatzlösung für Parkplätze)</li> </ol>
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	Option Absenkung / Zugang zum Wasser inkl. mögliche Unterquerung St. Gallerstrasse prüfen
<b>Abhängigkeiten</b>	Hochwasserschutzkonzept muss für Projekt vorliegen

Variante 1: Ebene Stadt



Variante 2: Teilbereich vertieft

Abbildung 16:  
Ideenskizzen Abschnitt Bühl

**J4 - Promenade Abschnitt Coop**

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verbesserte Freiraumnutzung und stärkerer Bezug zu EG Nutzungen seitens Coop</li> <li>– Gastronomieangebot wird angestrebt</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nutzungskonzept mit Einbezug temporäre Nutzungen</li> <li>– Einbezug angrenzende Grundeigentümer und Nutzer</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona koord. mit Coop und weiteren Nutzern
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zwischennutzungen gemäss Q6 (kurzfristig)</li> <li>2. Planung Vor- und Bauprojekt (mittelfristig, nach Vorliegen Hochwasserschutzprojekt)</li> </ol>
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	besserer Zugang / evtl. Treppe zur Jona prüfen
<b>Abhängigkeiten</b>	Hochwasserschutzkonzept muss für Projekt vorliegen

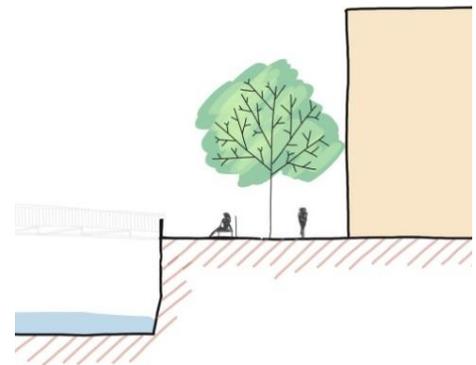
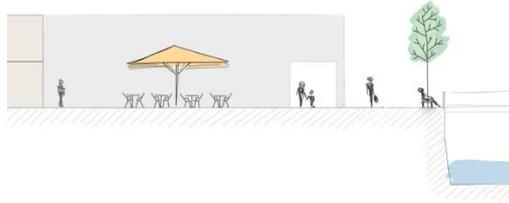


Abbildung 17:  
Schnitt Abschnitt Coop

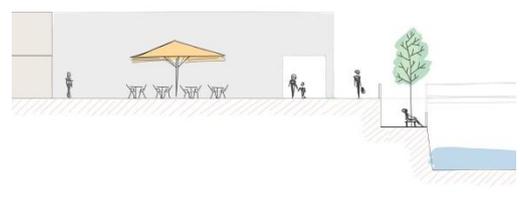
**J5 - Promenade Abschnitt Kreuz**

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Platz und Uferraum mit kultureller / gesellschaftlicher Funktion</li> <li>– durchgehender, aufgewerteter Freiraum, Uferweg und Aufenthaltsbereiche</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Teilprojekt mit Sofortmassnahmen</li> <li>– Projektierung und Realisierung in Zusammenhang mit Neubau Kreuz</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona und zukünftige Trägerschaft Kreuz
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zwischennutzungen gemäss Q6 (kurzfristig)</li> <li>2. Planung Vor- und Bauprojekt (längerfristig, Abstimmung Z4)</li> </ol>
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	Wasserbezug stärken
<b>Abhängigkeiten</b>	Hochwasserschutzkonzept muss für Projekt vorliegen

Variante 1: Ebene Stadt



Variante 2: Teilbereich vertieft

Abbildung 18:  
Ideenskizzen Abschnitt Kreuz

**J6 - Promenade Abschnitt Stadthaus**

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– möglichst direkte Wegführung entlang Jonaufer und seitlich der Schachenstrasse</li> <li>– Berücksichtigung bestehende Baumreihe</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Teilprojekt Abschnitt Stadthaus, Schachenbrücke inkl. Umsetzung Hochwasserschutz</li> <li>– Abstimmung mit Erweiterung Stadthaus</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona in Zusammenarbeit mit Kanton St. Gallen
<b>Schritte</b>	Planung Vor- und Bauprojekt (längerfristig, Abstimmung Z4)
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	-
<b>Abhängigkeiten</b>	Hochwasserschutzkonzept muss für Projekt vorliegen

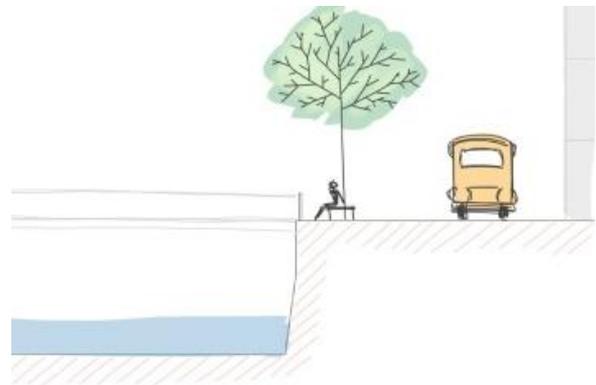
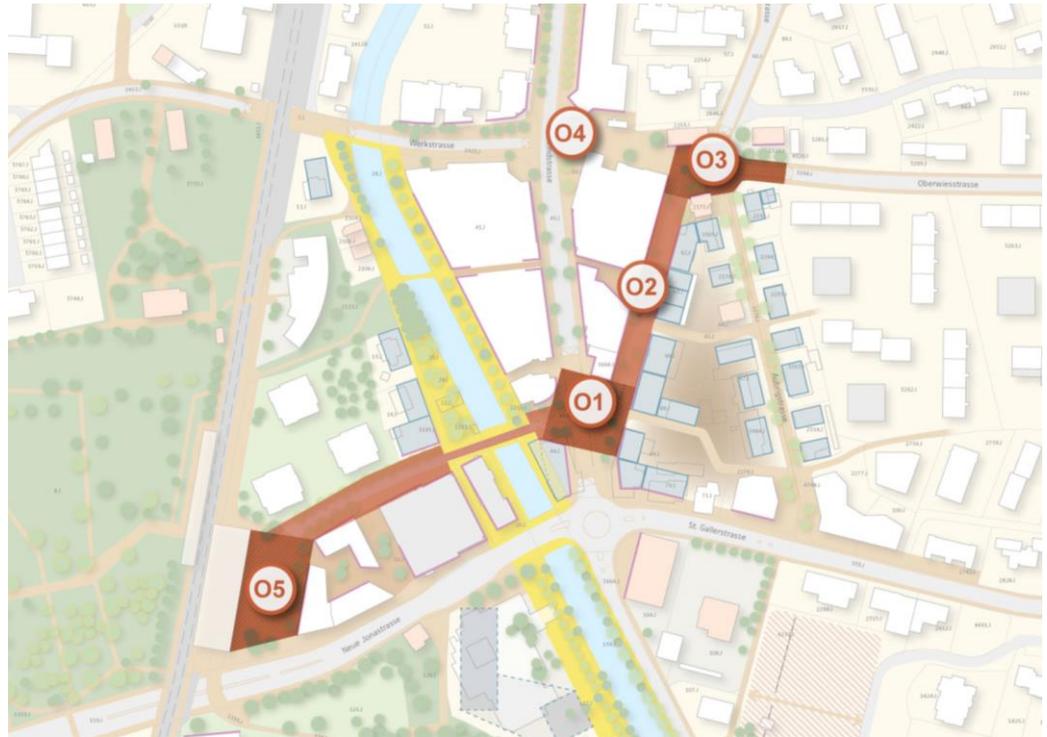


Abbildung 19:  
Schnitt Abschnitt Schachenstrasse /  
Stadthaus

### 3.2 Aufwertung Zentrums-Orte

Die Aufwertung der Zentrumsorte beinhaltet verschiedene Einzelmassnahmen. Die Massnahmen im Bereich Stadttorplatz, Molkereistrasse und Neuhofplatz (beim Restaurant Johanna) (O1 bis O3) haben eine starke Abhängigkeit untereinander. Weiter umfasst die Massnahmengruppe die Aufwertung des Bahnhofplatzes (O5) sowie der Kreuzung Werk- und Allmeindstrasse (O4). Die Unterteilung erlaubt eine etappierte, aber koordinierte Umsetzung dieser wichtigen Massnahmen.

#### Massnahmenübersicht



- O1** Umgestaltung "Stadttor-Platz"
- O2** Aufwertung Molkereistrasse
- O3** Umgestaltung "Neuhof-Platz"
- O4** Aufwertung Kreuzung Werk- / Allmeindstrasse
- O5** Aufwertung Bahnhofplatz

Abbildung 20:  
Übersichtsplan und Massnahmenübersicht  
Aufwertung Zentrums Orte

**O1 - Umgestaltung "Stadttor-Platz"**

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufwertung Stadtraum</li> <li>– verbesserte Aufenthaltsqualität und Querungen</li> <li>– Gestaltung von Fassade zu Fassade</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Betriebs- und Gestaltungskonzept</li> <li>– Querungen verbessern</li> <li>– Umgestaltung mit Schaffung von seitlichen Aufenthaltsflächen</li> <li>– Einbezug der angrenzenden Geschäfte und Grundeigentümer</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona mit Beizug Grundeigentümer
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. evt. prov. Massnahmen (kurzfristig, in Abstimmung mit Q6)</li> <li>2. Workshopverfahren / Prozess-Design mit Grundeigentümer/-innen (O1-3)</li> <li>3. Integration / Abstimmung mit GVK / BGK (mittelfristig)</li> <li>4. Planung Vor- und Bauprojekt (mittelfristig)</li> </ol>
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	Aufwertung in Abstimmung mit Molkereistrasse
<b>Abhängigkeiten</b>	Betriebs- und Gestaltungskonzept in Abstimmung mit O2



Abbildung 21:  
Ideenskizze "Stadttor-Platz" (Ausschnitt aus  
Leitbildplan und 3D-Modell)

**O2 - Aufwertung Molkereistrasse**

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufwertung Stadtraum</li> <li>– verbesserte Aufenthaltsqualität und Querungen</li> <li>– Gestaltung von Fassade zu Fassade</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Betriebs- und Gestaltungskonzept</li> <li>– Umgestaltung mit Schaffung von seitlichen Aufenthaltsflächen</li> <li>– Einbezug der angrenzenden Geschäfte und Grundeigentümer</li> <li>– Optimierung Parkierung (Anordnung, Anzahl, Sicherheit F/V)</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona mit Beizug Grundeigentümerschaften / Mieter/-innen
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Workshopverfahren / Prozess-Design mit Grundeigentümer/-innen O1-3 (kurzfristig)</li> <li>2. evt. prov. Massnahmen (kurzfristig, in Abstimmung mit Q6)</li> <li>3. Integration / Abstimmung mit GVK / BGK (mittelfristig)</li> <li>4. Planung Vor- und Bauprojekt (mittelfristig)</li> </ol>
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erhöhung Aufenthaltsqualität und Mobilitätsbedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer (Velo, Fussgänger, MIV, Anlieferung) berücksichtigen</li> <li>– Parkierungsmöglichkeiten MIV gewähren</li> <li>– Parkleitsystem prüfen</li> <li>– zusätzliche Abstellmöglichkeiten Velo schaffen</li> </ul>
<b>Abhängigkeiten</b>	Betriebs- und Gestaltungskonzept in Abstimmung mit O1 / O3

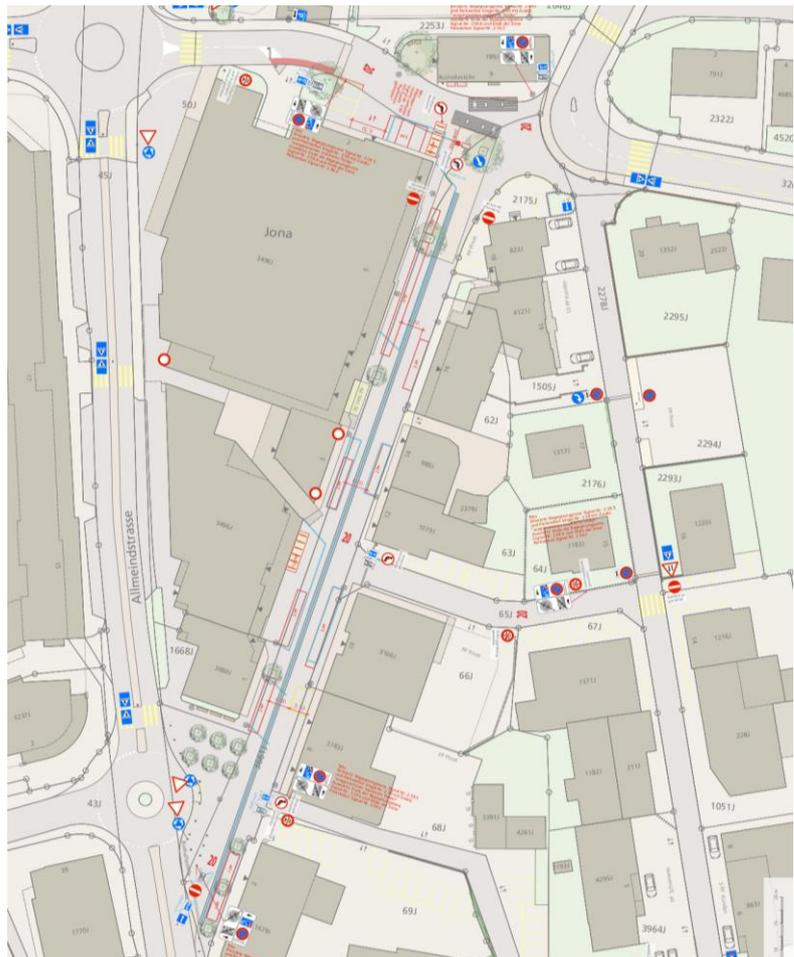


Abbildung 22:  
Konzeptplan Begegnungzone Molkereistrasse  
(Stadt Rapperswil-Jona)

### O3 - Umgestaltung "Neuhof-Platz"

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufwertung Stadtraum, verbesserte Aufenthaltsqualität und Querungen</li> <li>– Gestaltung von Fassade zu Fassade</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Betriebs- und Gestaltungskonzept</li> <li>– Umgestaltung mit Schaffung von seitlichen Aufenthaltsflächen</li> <li>– Einbezug der angrenzenden Geschäfte und Grundeigentümer</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona mit Beizug Grundeigentümerschaften
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Workshopverfahren / Prozess-Design mit Grundeigentümer/-innen O1-3 (kurzfristig)</li> <li>2. evt. prov. Massnahmen (kurzfristig, in Abstimmung mit Q6)</li> <li>3. Integration / Abstimmung mit GVK / BGK (mittelfristig)</li> <li>4. Planung Vor- und Bauprojekt (mittelfristig)</li> </ol>
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	-
<b>Abhängigkeiten</b>	Betriebs- und Gestaltungskonzept in Abstimmung mit O2



Abbildung 23:  
Ideenskizze "Neuhof-Platz" (Ausschnitt aus  
Leitbildplan und 3D-Modell)

#### O4 - Aufwertung Kreuzung Werk- / Allmeindstrasse

<b>Ziele / Idee</b>	Verbesserte Aufenthaltsqualität und Anbindung Zentrumsgebiet nördlich Werkstrasse
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verbesserung Verkehrskonzept, Knotengestaltung und Strassengeometrie</li> <li>– Einbezug der privaten Strassenvorzone</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt, mit Bezug Grundeigentümer
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Planung Betriebs- und Gestaltungskonzept (mittelfristig)</li> <li>2. Vor- und Bauprojekt (mittelfristig)</li> </ol>
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	Prüfen, ob Allmeindstrasse in "Flaniermeile" integriert werden kann
<b>Abhängigkeiten</b>	-

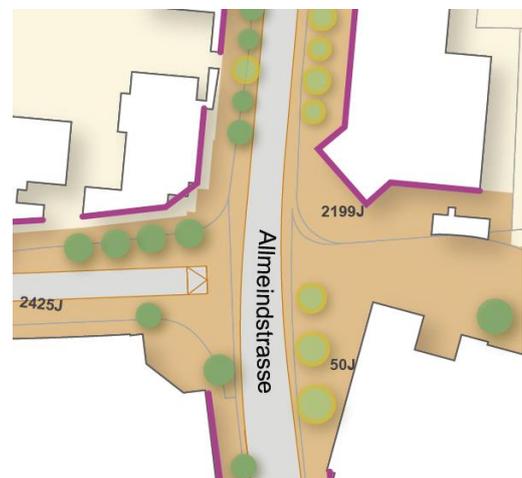


Abbildung 24:  
Ideenskizze "Kreuzung Werk- /  
Allmeindstrasse" (Ausschnitt aus  
Leitbildplan)

#### O5 - Aufwertung Bahnhofplatz

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– zusätzliche / punktuelle Aktivierung</li> <li>– Attraktivierung im Umfeld des Bahnhofplatzes / beim Bahnhof</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Prüfung der Bespielungs- und Nutzungsmöglichkeiten Platz / Bahnhof</li> <li>– Einbezug der angrenzenden Grundeigentümerschaften</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona mit Bezug Grundeigentümerschaften / Mieter/-innen
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kurzfristige Aktivierung mit provisorischen Massnahmen gemäss Q6 (Pop-Ups, Stadtmobiliar, Begrünungselemente)</li> <li>2. Erarbeitung Nutzungskonzept (mittelfristig)</li> </ol>
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– kurzfristige Chance für Umsetzung</li> <li>– evtl. teilweise Umgestaltung / Begrünung</li> </ul>
<b>Abhängigkeiten</b>	private Grundeigentümerschaften

### 3.3 wichtige Grünräume

Die Massnahmengruppe "wichtige Grünräume" bezieht sich auf die Sicherung und Aufwertung der Grünräume im erweiterten Freiraum-Korridor ("Innere Landschaft") von Norden nach Süden. Die Massnahmengruppe setzt sich aus den Einzelmassnahmen im Bereich Frohbühl und Friedhof (G1), Grünfels-Park (G2, G3) und der Aufwertung des Freiraums (G4) Rütiwies beim Alterszentrum zusammen.

#### Massnahmenübersicht



- G1** Innere Landschaft (Frohbühl / Friedhof)
- G2** Grünfelspark
- G3** Grünfels-Nord
- G4** Freiraum Rütiwies

Abbildung 25:  
Übersichtsplan und Massnahmenübersicht  
wichtige Grünräume

**G1 - Innere Landschaft (Frohbühl / Friedhof)**

<b>Ziele / Idee</b>	Zusammenhängende Grünraumvernetzung von Norden nach Süden
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Konzept der Freiraumvernetzung mit den Trittsteinen Maienberg, Grünfels, Kirchhügel, Frohbühl, Friedhof, Schachen und Jona</li> <li>– Einbezug in Revision Nutzungsplanung</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Planung Freiraumkonzept / Freiraumvernetzung (kurzfristig)</li> <li>2. Revision Nutzungsplanung (kurzfristig)</li> <li>3. Umsetzung im Rahmen von Teilprojekten (mittel- bis längerfristig)</li> </ol>
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sicherung der vorhandenen Grünräume</li> <li>– Vernetzung / Erlebbarkeit / Ökologie verbessern</li> <li>– Überprüfung der Landparzellenerweiterung / Kauf / Tausch zur Sicherung Korridor G1</li> </ul>
<b>Abhängigkeiten</b>	Abstimmung mit der Arealentwicklung Frohbühl (nördliche Begrenzung, Lage Durchwegung) zwingend



Abbildung 26:  
Ideenskizze "Innere Landschaft" und  
Vorschlag Abgrenzung zu Arealentwicklung  
Frohbühl (Ausschnitt aus Leitbildplan)

## G2 - Grünfelpark

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Attraktiver, vielfältiger und ökologisch wertvoller Stadtpark mit Begegnungs-, Spiel- und Ruhebereichen</li> <li>– attraktiven Wege und guten Verbindung zum Zentrum Jona</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	Umsetzung des partizipativ entwickelten Nutzungs- und Gestaltungskonzept Stadtpark
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona
<b>Schritte</b>	Bauprojekt befindet sich in Erarbeitung
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erlebbarkeit und Gestaltung verbessern</li> <li>– Erhalt Grünfelpwiese prüfen, "grüne Brücke" oder Überdeckung über Jonastrasse prüfen (Anbindung nach Süden)</li> <li>– weitere Anliegen siehe Mitwirkungsbericht Grünfelpark</li> </ul>
<b>Abhängigkeiten</b>	-



Abbildung 27:  
Gewinnerprojekt Wettbewerb  
(Linea Landscape Architecture)

### G3 - Grünfels-Nord

<b>Ziele / Idee</b>	Erhalten und Pflegen als Teil der "Inneren Landschaft"
<b>Massnahme</b>	Pflegekonzept und Abstimmung mit Nutzungs- und Gestaltungs-konzept Grünfelspark
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona
<b>Schritte</b>	Erarbeitung gartendenkmalpflegerisches Gutachten (kurzfristig)
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	-
<b>Abhängigkeiten</b>	-

### G4 - Freiraum Rütiwis

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- quartierbezogener öffentlicher Freiraum mit Aufenthalts- und Spielebereich</li> <li>- attraktive Gestaltung, mit Wegen gut an Jona angebunden</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzungskonzept</li> <li>- Projektierung und Realisierung</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erarbeitung Gestaltungskonzept (mittelfristig)</li> <li>2. Planung Vor- und Bauprojekt (mittelfristig)</li> </ol>
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freifläche erhalten</li> <li>- angemessene Infrastruktur für Kinder und Jugendliche</li> <li>- Nutzungsvielfalt berücksichtigen / Spielbereiche schaffen</li> </ul>
<b>Abhängigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hochwasserschutzprojekt Jona (J2)</li> <li>- Arealentwicklung Neuhüsli (A2)</li> </ul>

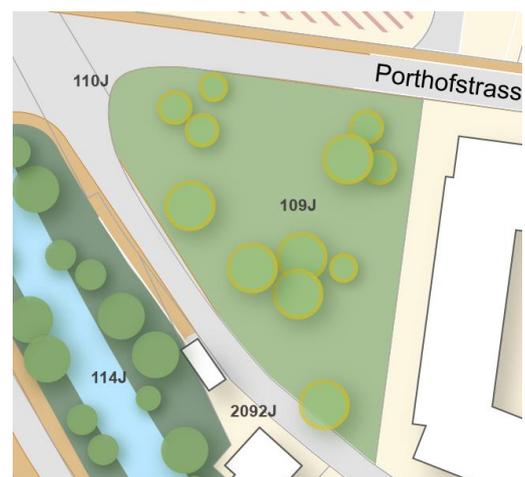
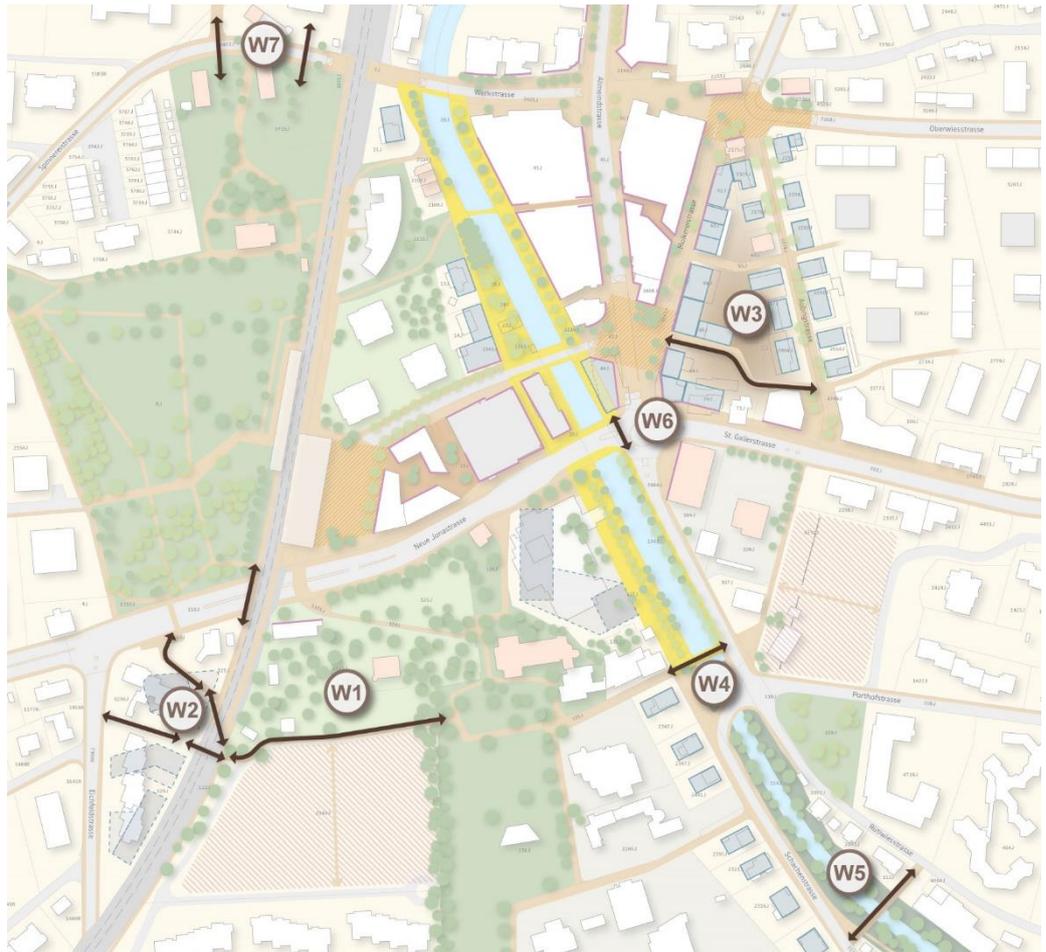


Abbildung 28:  
Ideenskizze Freiraum Rütiwies (Ausschnitt  
aus Leitbild-Plan)

### 3.4 neue und bessere Wegverbindungen

Die Massnahmengruppe "neue und bessere Wegverbindungen" umfasst eine Vielzahl an unterschiedlichen Massnahmen im Zentrum zur Verbesserung der Verbindungen für den Fuss- und Veloverkehr und zur Schliessung von relevanten Netzlücken. Im Bereich Frohbühl ist eine übergeordnet wichtige Wegverbindung in Ost-West-Richtung geplant (W1, W2). Die Verbindung durch das Aubrig-Geviert soll aufgewertet werden (W3). Über die Jona sind neue Fuss- und Velobrücken geplant (W4, W5). Die weiteren Massnahmen umfassen bessere Querungsmöglichkeiten der verkehrsstarken Strassen (W6, W7).

#### Massnahmenübersicht



<b>W1</b>	durchgehender Frohbühlweg
<b>W2</b>	neue Bahnquerung Frohbühl
<b>W3</b>	Durchwegung Höfe Aubrigstrasse
<b>W4</b>	"Schachen-Steg" Trennung Schachen-Brücke in separaten Fuss-/Velo-Steg und neue Strassenbrücke
<b>W5</b>	"Porthof-Steg" neuer Jonasteg Höhe Porthof
<b>W6</b>	St. Gallerstrasse Querung Stadthaus
<b>W7</b>	Querung Werkstrasse nördlich Grünfeldspark

Abbildung 29:  
Übersichtsplan und Massnahmenübersicht  
neue und bessere Wegverbindungen

**W1 - durchgehender Frohbühlweg**

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– attraktive, durchgehende Wegverbindungen</li> <li>– engmaschiges Wegenetz im Zentrumsgebiet und den angrenzenden Arealen</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Trassesicherung öffentlicher Weg F/V durch Friedhof und Frohbühlareal (mind. 3.5m Breite)</li> <li>– Anpassung Verkehrsrichtplan</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona und Grundeigentümerschaften
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Trasse-Sicherung in Sondernutzungsplanung Frohbühl (kurzfristig)</li> <li>2. Planung Vor- und Bauprojekt (kurzfristig)</li> </ol>
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	Querung Friedhof vertieft prüfen
<b>Abhängigkeiten</b>	Abstimmung mit Arealentwicklung Frohbühl zwingend

**W2 - neue Bahnquerung Frohbühl**

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bahn-Unterquerung</li> <li>– direkte Anbindung der beidseitigen Perronverlängerungen</li> <li>– Wegvernetzung quer zur Bahnlinie</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Trassesicherung</li> <li>– etappierte Umsetzung mit Perronverlängerung</li> <li>– Arealentwicklungen</li> <li>– Anpassung Verkehrsrichtplan</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Trasse-Sicherung in Sondernutzungsplanung Frohbühl (kurzfristig)</li> <li>2. Planung Vor- und Bauprojekt (mittel- bis längerfristig)</li> </ol>
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	-
<b>Abhängigkeiten</b>	Abstimmung mit Arealentwicklung Stadtperron zwingend



Abbildung 30 Frohbühlweg und neue Bahnquerung (Ausschnitt aus Interventionsplan)

**W3 - Durchwegung Höfe Aubrigstrasse**

<b>Ziele / Idee</b>	öffentliche Wegbeziehungen zwischen Molkerei- und Aubrigstrasse in Verbindung mit möglichst attraktiven Innenhöfen
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Trassesicherung und etappierte Umsetzung in Zusammenhang mit privaten Projekten</li> <li>– Anpassung Verkehrsrichtplan</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona und Grundeigentümerschaften
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abstimmung Innenhofgestaltung im Rahmen privater Projektentwicklungen (kurzfristig)</li> <li>2. Trasse-Sicherung im parzellenübergreifenden Entwicklungsleitbild gemäss A1 (kurzfristig)</li> </ol>
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	-
<b>Abhängigkeiten</b>	Abstimmung mit privaten Projekten und Ortsplanungsrevision zwingend



Abbildung 31:  
Ideenskizze Durchwegung Höfe Aubrigstrasse

**W4 - "Schachen-Steg" (Fuss-/Velo-Steg und neue Strassenbrücke)**

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– wichtige bestehende Querung der Jona mit Gewährleistung des Hochwasserschutzes aufwerten</li> <li>– Durchfluss Jona vergrössern</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abgestimmtes Projekt zur Umsetzung Hochwasserschutz mit Ersatzneubauten für separaten F/V-Steg und höher gelegter Schachenbrücke</li> <li>– Anpassung Verkehrsrichtplan</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona in Zusammenarbeit mit Kanton St. Gallen
<b>Schritte</b>	Planung Vor- und Bauprojekt (mittelfristig)
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Veloführung von Porthofstrasse her vertiefen</li> <li>– Erhöhung Schulwegsicherheit (Velos)</li> </ul>
<b>Abhängigkeiten</b>	Rahmenbedingungen Hochwasserschutzkonzept



Abbildung 32:  
Ideenskizze "Schachen-Steg" und neue  
Schachen-Brücke

### W5 - "Porthof-Steg" neuer Jonasteg Höhe Porthof

<b>Ziele / Idee</b>	zusätzliche attraktive Jona-Querung als Fussgänger- / Velo-Steg
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– neue Querung für Fussgänger und Velofahrer</li> <li>– Prüfung Aufnahme in Agglomerationsprogramm</li> <li>– Anpassung Verkehrsrichtplan / Gesamtverkehrskonzept</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona
<b>Schritte</b>	Planung Vor- und Bauprojekt (mittelfristig)
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	Verbindung der öffentlichen Nutzungen berücksichtigen
<b>Abhängigkeiten</b>	Rahmenbedingungen Hochwasserschutzkonzept

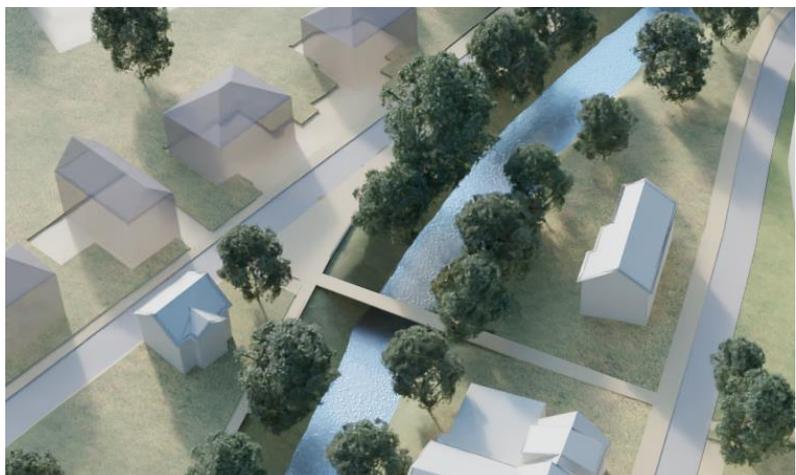


Abbildung 33:  
Ideenskizze "Porthof-Steg"

**W6 - St. Gallerstrasse Querung Stadthaus**

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schliessung der Lücke der Fussgängerquerungen um den Zentrumskreisel</li> <li>– Verbesserung der zentralen Wegbeziehungen</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– zusätzliche direkte Querung nahe Kreisel über die St. Gallerstrasse</li> <li>– Prüfung Aufnahme in Agglomerationsprogramm</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona mit Kanton St. Gallen und Grundeigentümerschaften
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prüfung Sofortmassnahmen / prov. Übergang (kurzfristig)</li> <li>2. Umsetzung mit Strassenprojekt Kanton (längerfristig)</li> </ol>
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– weitere Querungen</li> <li>– Querung auf gesamter Länge prüfen</li> </ul>
<b>Abhängigkeiten</b>	Abhängigkeit zu Weiterführung Kantonsstrassenprojekt

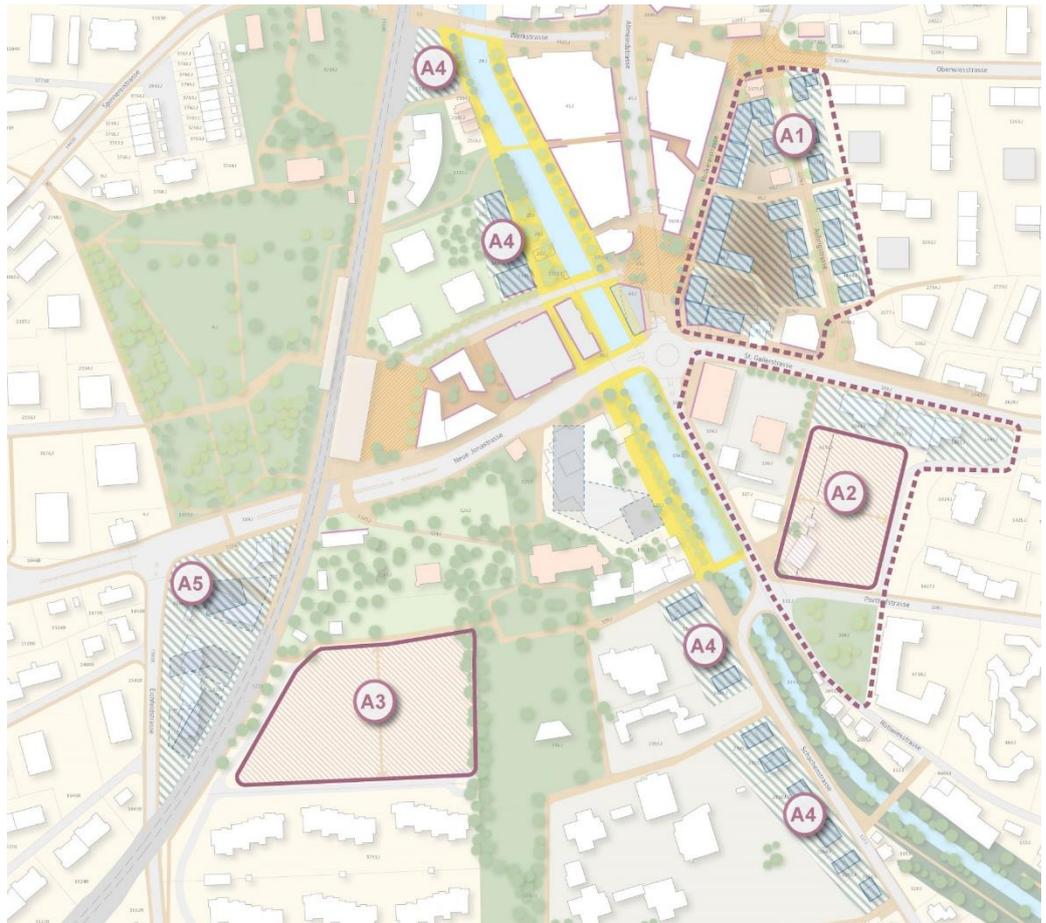
**W7 - Querung Werkstrasse nördlich Grünfelspark**

<b>Ziele / Idee</b>	Sichere und besser gestaltete Querungen der Werkstrasse
<b>Massnahme</b>	Sofortmassnahme und Einbezug in Wegnetz Grünfels Nord
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prüfung Sofortmassnahmen / prov. Übergang (kurzfristig)</li> <li>2. Planung Vor- und Bauprojekt (mittelfristig)</li> </ol>
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	Abschnitt mit Begegnungszone prüfen
<b>Abhängigkeiten</b>	-

### 3.5 Arealentwicklungen und Wohnen

Die Massnahmengruppe Arealentwicklungen und Wohnen umfasst die Aktivierung der unterschiedlichen Potenziale für die Innenentwicklung im Zentrum von Jona. Eine Schlüsselstelle nimmt das Geviert im Bereich Aubrigstrasse (A1) ein. Die beiden Bauzonenreserven Neuhüsli (A2) und Frohbühl (A3) sollen ebenfalls einer qualitätsvollen Entwicklung zugeführt werden. Entlang der Jona werden verschiedene Bereiche für die Innenentwicklung definiert (A4). Ebenso nimmt der Bereich Stadtperron (A5) eine wichtige Bedeutung für die Innenentwicklung im Zentrum ein.

#### Massnahmenübersicht



- A1** Innenentwicklung Aubrigstrasse
- A2** Arealentwicklung Neuhüsli mit Einbezug des Dreiecks Stadthaus-Rütiwis (G4) und St. Gallerstr
- A3** Arealentwicklung Frohbühl
- A4** Wohnen an der Jona
- A5** Arealentwicklung Stadtperron

Abbildung 34:  
Übersichtsplan und Massnahmenübersicht  
Arealentwicklungen und Wohnen

## A1 - Innenentwicklung Aubrigstrasse

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hochwertige Innenentwicklung auf der Basis Gesamtkonzept</li> <li>– Klärung der Rahmenbedingungen für individuelle Projekte</li> <li>– Sicherung querende Wegverbindungen / Zugänge zu Höfen</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Masterplan für Gesamtgebiet</li> <li>– Überprüfung Zonierung (bauliche Dichte) im Rahmen Ortsplanungsrevision</li> <li>– Klärung der Rahmenbedingungen für private Projekte</li> <li>– Gewährleistung Qualitätssicherung</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona in Zusammenarbeit mit Grundeigentümerschaften
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Dichtestudie im Rahmen Ortsplanungsrevision (kurzfristig)</li> <li>2. Parzellenübergreifendes Entwicklungsleitbild (kurzfristig)</li> </ol>
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– gemischtes Quartier</li> <li>– Durchlässigkeit</li> <li>– gemeinsames Konzept</li> </ul>
<b>Abhängigkeiten</b>	Abstimmung mit W3 Durchwegung Höfe Aubrigstrasse



Abbildung 35:  
Entwicklungsprinzip Aubrigstrasse

## A2 - Arealentwicklung Neuhüsli

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hochwertige Innenentwicklung und Nutzung der grossen Entwicklungspotenziale und Synergien zwischen den Teilarealen</li> <li>– Klärung der Rahmenbedingungen für individuelle Projekte</li> <li>– Sicherung Wegverbindungen</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Masterplan für Gesamtgebiet / Gewährleistung Qualitätssicherung</li> <li>– Abstimmung mit Ortsplanungsrevision</li> <li>– Klärung der Rahmenbedingungen für private Projekte</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona in Zusammenarbeit mit Grundeigentümerschaften
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Machbarkeitsstudie / städtebauliche Studie (kurzfristig)</li> <li>2. Städtebauliches Konkurrenzverfahren inkl. Synthese (mittelfristig)</li> </ol>
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wohnen mit hoher Identität</li> <li>– Stadthaus integrieren</li> <li>– Treffpunkt für Quartier</li> </ul>
<b>Abhängigkeiten</b>	Abstimmung mit G4 Freiraum Rütewis

### A3 - Arealentwicklung Frohbühl

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hochwertige Innenentwicklung in Abstimmung mit neuer Wegverbindung (W1/W2)</li> <li>– Grünraumvernetzung "Innere Landschaft" (G1)</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abstimmung mit Ortsplanungsrevision</li> <li>– Klärung der Rahmenbedingungen für private Projekte</li> <li>– Gewährleistung Qualitätssicherung</li> </ul>
<b>Wer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorgaben durch Stadt Rapperswil-Jona</li> <li>– Projekte durch Grundeigentümer</li> </ul>
<b>Schritte</b>	Kooperative Arealentwicklung (kurz- bis längerfristig)
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– bezahlbaren Wohnraum fördern</li> <li>– Wegverbindung sichern</li> <li>– Reduktion der oberirdischen Parkierungsflächen zugunsten Grünflächen</li> </ul>
<b>Abhängigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– abhängig von Festlegung / Sicherung Grünraum aus Konzept Innere Landschaft G1, Trasse Frohbühlweg W1 und Bahnquerung W2</li> <li>– Begleitung durch Stadtbildkommission</li> </ul>

### A4 - Wohnen an der Jona

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Möglichkeit für individuelle Projekte</li> <li>– Verdichtungspotenzial und hochwertige, qualitative Umsetzung</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überprüfung Zonierung (bauliche Dichte) im Rahmen Ortsplanungsrevision</li> <li>– Potenzial für Verdichtung und attraktives Wohnen an der Jona</li> <li>– individuelle Möglichkeiten auf verschiedenen Parzellen</li> </ul>
<b>Wer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stadt Rapperswil-Jona (Nutzungsplanung)</li> <li>– Projekte durch Grundeigentümerschaften</li> </ul>
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Dichtestudie im Rahmen Ortsplanungsrevision (kurzfristig)</li> <li>2. Umsetzung private Bauvorhaben (längerfristig)</li> </ol>
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	-
<b>Abhängigkeiten</b>	Hochwasserschutzkonzept muss vorliegen (für Projekte Abschnitt Bühl)



Abbildung 36:  
städtebauliches Entwicklungsprinzip Gebiet  
Wohnen an der Jona, Schachenstrasse Süd

## A5 - Arealentwicklung Stadtperron

<b>Ziele / Idee</b>	Hochwertige Innenentwicklung in Abstimmung mit neuer Wegverbindung (W1/W2)
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Private Projekte abgestimmt mit Leitbild und Interventionsplan</li> <li>– Abstimmung mit Ortsplanungsrevision</li> <li>– Gewährleistung Qualitätssicherung</li> </ul>
<b>Wer</b>	Grundeigentümerschaften
<b>Schritte</b>	Kooperative Arealentwicklung (längerfristig)
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wegeverbindung wichtig</li> <li>– Projekt initiieren</li> </ul>
<b>Abhängigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abhängig von Festlegung Trasse Bahnquerung W2 und Frohbühlweg W1</li> <li>– Abstimmung mit Konzept Innere Landschaft G1 notwendig (Wege, Sichtbezüge)</li> </ul>

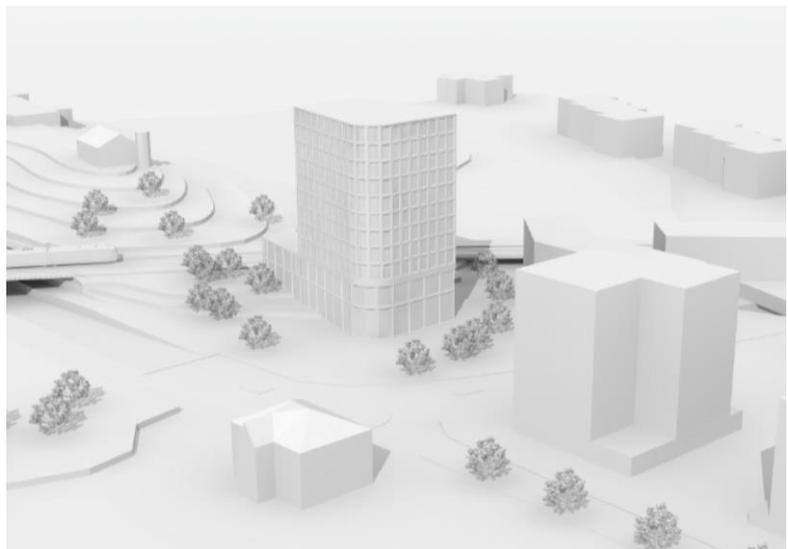


Abbildung 37:  
Ideenstudie, städtebauliches Konzept  
Stadtperron (ENF Architekten / van de  
Wetering Studio)

### 3.6 Optionen Zentrumsbauten

Im Bereich Stadthaus, Kreisel und Kreuz wurden verschiedene Zentrumsbauten identifiziert, die für die Weiterentwicklung und die Aufwertung des Zentrums eine wichtige Bedeutung haben. Die Bauten im Bereich Jonaport / Jonerhof (Z1) haben einen wichtigen Einfluss auf die Jona-Promenade. Beim neuen "Stadttor-Platz" bestehen grosse Potenziale für adressbildende, platzfassende Neubauten (Z2, Z3). Weiterhin sind die Planungen für das Kreuz und das Stadthaus (Z4, Z5) wichtig für die städtebauliche Entwicklung des Zentrums.

#### Massnahmenübersicht



- |           |  |
|-----------|--|
| <b>Z1</b> | Sanierung Jonaport und Jonerhof                |
| <b>Z2</b> | Option Ersatzneubau beim Stadthauskreisel West |
| <b>Z3</b> | Option Ersatzneubau beim Stadthauskreisel Ost  |
| <b>Z4</b> | Option Ersatzneubau Kreuz                      |
| <b>Z5</b> | Option Erweiterung Stadthaus                   |

Abbildung 38:  
Übersichtsplan und Massnahmenübersicht  
Optionen Zentrumsbauten

## Z1 - Sanierung Jonaport und Jonerhof

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Attraktive Nutzung und Bebauung an Schlüsselstelle des Zentrums</li> <li>– hochwertige Architektur und Freiraumgestaltung</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanierung und Erweiterung der Bestandesbauten</li> <li>– Aufwertung der Freiräume und der Passage</li> <li>– Überprüfung Nutzungsplanung</li> </ul>
<b>Wer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stadt Rapperswil-Jona (Nutzungsplanung)</li> <li>– Umsetzung durch Grundeigentümerschaften</li> </ul>
<b>Schritte</b>	Bauprojekt in Erarbeitung
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grösse Bauvolumen klären / Zusammenhang mit Wind / Durchzug berücksichtigen</li> <li>– Bäckerei sollte bestehen bleiben</li> </ul>
<b>Abhängigkeiten</b>	Abstimmung mit J1 Gestaltungskonzept Jona-Promenade und J3 Jona-Promenade Abschnitt Bühl notwendig

## Z2 - Option Ersatzneubau beim Stadthauskreisel West

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Attraktive Nutzung / Bebauung an Schlüsselstelle Zentrum</li> <li>– hochwertige Architektur und Freiraumgestaltung</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Potenzial für hochwertigen, verdichteten Neubau an Schlüsselstelle</li> <li>– Abstimmung mit Ortsplanungsrevision</li> </ul>
<b>Wer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stadt Rapperswil-Jona (Nutzungsplanung)</li> <li>– Umsetzung durch Grundeigentümer</li> </ul>
<b>Schritte</b>	Umsetzung priv. Bauvorhaben (längerfristig)
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	<i>nicht Teil der Mitwirkung, da abhängig von Grundeigentum</i>
<b>Abhängigkeiten</b>	Abstimmung mit O2 Stadtorplatz und J4 Jona-Promenade Abschnitt Coop notwendig

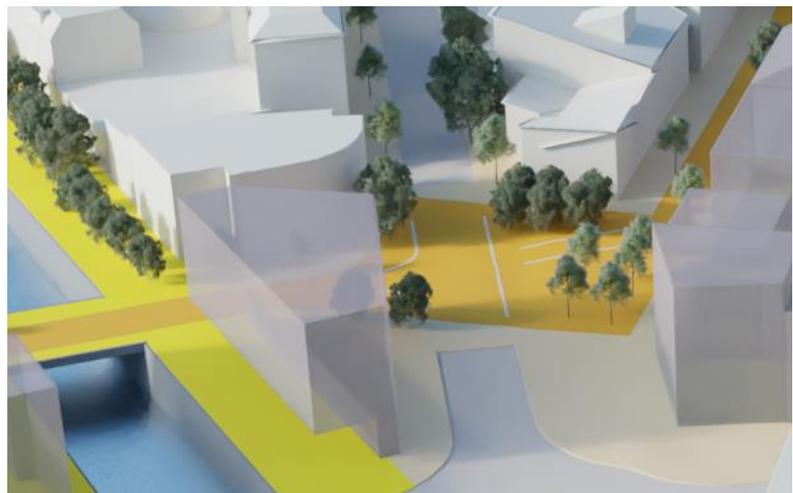


Abbildung 39  
Ideenskizze Optionen Ersatzneubauten beim Stadthauskreisel

**Z3 - Option Ersatzneubau beim Stadthauskreisel Ost**

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Attraktive Nutzung und Bebauung an Schlüsselstelle Zentrum</li> <li>– hochwertige Architektur und Freiraumgestaltung</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Potenzial für hochwertigen, verdichteten Neubau an der Schlüssellage (Brönimann)</li> <li>– Abstimmung mit Ortsplanungsrevision</li> </ul>
<b>Wer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stadt Rapperswil-Jona (Nutzungsplanung)</li> <li>– Umsetzung durch Grundeigentümerschaften</li> </ul>
<b>Schritte</b>	Umsetzung priv. Bauvorhaben (mittelfristig)
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	<i>nicht Teil der Mitwirkung, da abhängig von Grundeigentum</i>
<b>Abhängigkeiten</b>	Abstimmung mit O2 Stadttorplatz notwendig

**Z4 - Option Ersatzneubau Kreuz**

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Attraktive Nutzung und Bebauung an Schlüsselstelle Zentrum</li> <li>– hochwertige Architektur und Freiraumgestaltung</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Potenzial für Ersatzneubau mit Kultur, Gastronomie und weiteren Nutzungen (kein Einkauf)</li> <li>– Abstimmung mit Ortsplanungsrevision</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona
<b>Schritte</b>	Konkurrenzverfahren / Architekturwettbewerb (mittelfristig)
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	<i>nicht Teil der Mitwirkung, da abhängig von Grundeigentum</i>
<b>Abhängigkeiten</b>	Abstimmung mit J5 Promenade Abschnitt Kreuz notwendig

**Z5 - Option Erweiterung Stadthaus**

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bedarfsgerechte Erweiterung des Stadthauses</li> <li>– hochwertige Architektur und Freiraumgestaltung</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erweiterung des Stadthauses und Zusammenführen weiterer Verwaltungsbereiche</li> <li>– Abstimmung mit Arealentwicklung Neuhüsli</li> <li>– Abstimmung mit Ortsplanungsrevision</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona
<b>Schritte</b>	Bedarfsklärung
<b>Anliegen Bevölkerung</b>	<i>nicht Teil der Mitwirkung, da abhängig von Grundeigentum</i>
<b>Abhängigkeiten</b>	Abstimmung mit A2 Arealentwicklung Neuhüsli notwendig

### 3.7 Abstimmung mit übergeordneter Planung / Querschnittsaufgaben

Zur Weiterführung und Sicherung der Aussagen des Leitbilds sind verschiedene Abstimmungen mit den übergeordneten Planungsinstrumenten sowie von Querschnittsaufgaben notwendig. Die Aussagen aus dem Leitbild werden insbesondere in die Ortsplanungsrevision einfließen (Q1). Zudem sind Anpassungen am kommunalen Richtplan vorzunehmen (Q2).

#### Massnahmenübersicht

Q1	Revision Nutzungsplanung
Q2	Revision Kommunale Richtplanung
Q3	Erfolgskontrolle
Q4	Stadtmarketing und Kommunikation
Q5	Plan Lumière
Q6	Zwischennutzungen / Aktivierungen
Q7	Überprüfung Signalisation Fuss- und Veloverkehr

#### Q1 - Revision Nutzungsplanung

<b>Ziele / Idee</b>	Grundeigentümerverbindliche Vorgaben und Rahmenbedingungen für Arealentwicklungen und private Projekte
<b>Massnahme</b>	Einbezug und Abstimmung mit dem Leitbild Zentrum Jona
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona
<b>Schritte</b>	Ortsplanungsrevision (Prozess gestartet, Revision erfolgt bis 2027)

#### Q2 - Revision Kommunale Richtplanung

<b>Ziele / Idee</b>	Klärung der Richtplangrundlagen, insbesondere in Bezug auf Verkehr (Zentrumstunnel, Achse Schachenbrücke - Aubrigstrasse); Trassesicherung Wegeverbindungen, Abstimmung mit Gesamtverkehrskonzept
<b>Massnahme</b>	Anpassung kommunaler Richtplan gemäss Leitbild Zentrum Jona
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona
<b>Schritte</b>	Revision kommunale Richtplanung im Zusammenhang mit Ortsplanungsrevision

**Q3 – Erfolgskontrolle**

<b>Ziele / Idee</b>	effiziente / abgestimmte Entwicklung von Projekten (Umsetzung)
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Initiierung prioritärer Projekte ab Sommer 2021 gemäss Budgetplanung</li> <li>– Initiierung respektive Fortführung Zwischennutzungen per sofort</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt mit Einbezug Grundeigentümer und private Akteure
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Projektorganisation und Projektleitung definieren</li> <li>2. Umsetzung gemeinsam mit privaten Akteuren (Zwischennutzungen) und Grundeigentümern (Projekte)</li> </ol>

**Q4 - Stadtmarketing und Kommunikation**

<b>Ziele / Idee</b>	Das Leitbild und die dadurch ausgelösten Projekte sollen für ein gezieltes Stadtmarketing genutzt werden.
<b>Massnahme</b>	Konzept Stadtmarketing
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona Private
<b>Schritte</b>	Projektorganisation für Kommunikationsmassnahmen definieren

**Q5 - Plan Lumière**

<b>Ziele / Idee</b>	Inszenierung des Stadtbildes / der raumprägenden Bauten und wichtigen Stadträume, weniger künstliches Licht, weniger Lichtverschmutzung, mehr Aufenthaltsqualität auch in der Nacht
<b>Massnahme</b>	Überarbeitung bestehendes Beleuchtungskonzept
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Projektorganisation und Projektleitung definieren</li> <li>2. Erarbeitung Plan Lumière</li> </ol>

## Q6 – Zwischennutzungen / Aktivierungen

<b>Ziele / Idee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aktivierung und Belebung der Stadt- und Freiräume durch mobile Möblierungs- und Bepflanzungselemente</li> <li>– Einfache, schnell umsetzbare bauliche Eingriffe</li> </ul>
<b>Massnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erarbeitung Konzept für Pop-Ups / Zwischennutzungen und provisorische Eingriffe</li> <li>– kurzfristige Umsetzung</li> </ul>
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jona
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erarbeitung Konzept Zwischennutzungen für Massnahmen J3, J4, J5, O1, O2, O3, und O5</li> <li>2. Beschaffung Mobiliar / Elemente</li> </ol>



Abbildung 40:  
Beispiele Bern, Aktivieren und Beleben Plätze  
im Stadtraum, Metron 2018

## Q7 – Überprüfung Signalisation Fuss- und Veloverkehr

<b>Ziele / Idee</b>	Überprüfung bestehende Signalisation (Einsehbarkeit, Verständlichkeit, etc.), Führung Fuss- und Veloverkehr, Klärung Handlungsbedarf (insbesondere Veloverkehr)
<b>Massnahme</b>	Signalisationskonzept Fuss- und Velo
<b>Wer</b>	Stadt Rapperswil-Jonaa
<b>Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Projektorganisation und Projektleitung definieren</li> <li>2. Erarbeitung Signalisationskonzept Fuss- und Velo</li> </ol>

## 4 Vorgehensschritte

### 4.1 Ergebnis aus dem Forum / Mitwirkung

Auf Basis des dritten Forums wurde ein Stimmungsbild (nicht repräsentativ) zur Priorisierung der Massnahmen abgeholt. Dieses zeigte gewisse Tendenzen auf, welche in die Massnahmen aufgenommen und zusammen mit den Rückmeldungen aus der Mitwirkung (März 2021) unter "Anliegen Bevölkerung" separat ausgewiesen / zusammengefasst wurden.

Die Ergebnisse aus dem Forum sind in der Dokumentation zum 3. Forum (Dokumentation Forum Zentrum Jona Nr. 3) vom 21.10.2020 aufgeführt. Die aus der Mitwirkung eingegangenen Rückmeldungen und deren Beurteilung sind im separaten Mitwirkungsbericht zu finden.

### 4.2 Priorisierung der Massnahmen

Auf Basis des Mitwirkungsprozesses sind von den im Leitbild vorgesehenen Massnahmen folgende prioritär zu behandeln:

- Aufgleisung und Koordination der Querschnittsaufgaben (Q), insbesondere Integration Massnahmen Leitbild in Ortsplanungsrevision und Gesamtverkehrskonzept
- Prüfung von Zwischennutzungen und prov. Aktivierung / Eingriffen (gemäss Q6), insbesondere im Zusammenhang mit der Promenade und dem Stadttorplatz
- Klärung der Anforderungen des Hochwasserschutzes entlang der Jona und Überarbeitung Gesamtkonzept Promenade als Voraussetzung für die Projektierung der zentralen Abschnitte J3 / J4
- Aufgleisung Planungsprozess zur Molkereistrasse O2 (inkl. O1 / O3) und Start Dialog mit Bevölkerung / Grundeigentümerschaften
- Erarbeitung konzeptionelle Grundlagen zur inneren Landschaft und Freiraumvernetzung (G1)

### 4.3 Zeithorizont Planungsschritte

Für die einzelnen Leitbild-Massnahmen sind die dafür anzugehenden Planungsschritte einem kurz-, mittel- und längerfristigen Zeithorizont zugewiesen worden (Massnahmen "Z - Optionen Zentrumsbauten" ausgenommen). Diese Zuordnung stellt noch keine Priorisierung der Massnahmen dar, sondern erfolgt aufgrund der planerisch-zeitlichen Möglichkeit einerseits und der inhaltlich aufeinander abgestimmten Zweckmässigkeit der Massnahmen für die Aufnahme von Planungsschritten:

#### Kurzfristige Massnahmen

- Q1: Integration Erkenntnisse Leitbild in Ortsplanungsrevision inkl. Dichtestudien (A1 / A4)
- Q2: Integration Erkenntnisse Leitbild in Ortsplanungsrevision
- Q3: Aufbau und Durchführung Erfolgskontrolle
- Q4: Aufbau Projektorganisation
- Q5: Planung Plan Lumière
- Q6: Projektierung / Umsetzung Zwischennutzungen J3 / J4 / J5 / O1 / O2 / O3 / O5
- Q7: Planung Signalisationskonzept
- J1: Begleitung Hochwasserschutz / Anpassung Gesamtkonzept

- J2: Hochwasserschutzprojekt Jona (Planung)
- O1/O2/O3: Workshopverfahren / Prozess-Design
- G1: Planung Freiraumkonzept
- G2: Projektierung / Umsetzung
- G3: Erarbeitung Gutachten / Umsetzung
- W1: Planung / Projektierung
- W6: Prüfung Sofortmassnahmen
- W7: Prüfung Sofortmassnahmen
- A1: Planung Entwicklungsleitbild
- A2: Städtebauliche Studie
- A3: Umsetzung priv. Bauvorhaben / kooperative Arealentwicklung

### **Mittelfristige Massnahmen**

- Q3: Durchführung Erfolgskontrolle
- J3/J4: Projektierung / Umsetzung
- O1/O2/O3: Planung / Projektierung
- O4: Planung / Projektierung
- O5: Erarbeitung Nutzungskonzept
- G4: Planung / Projektierung
- W1: Umsetzung
- W2: Planung / Projektierung
- W3: Projektierung / Umsetzung
- W4: Projektierung
- W5: Projektierung / Umsetzung
- W7: Projektierung / Umsetzung
- A1: Umsetzung priv. Bauvorhaben
- A2: Konkurrenzverfahren / Umsetzung priv. Bauvorhaben

### **Längerfristige Massnahmen**

- Q3: Durchführung Erfolgskontrolle
- J5/J6: Projektierung / Umsetzung
- O1/O2/O3: Umsetzung
- O4: Umsetzung
- G4: Umsetzung
- W2: Umsetzung
- W4: Umsetzung
- W6: Umsetzung mit Projekt Kanton St. Gallen
- A4: Umsetzung priv. Bauvorhaben
- A5: Umsetzung priv. Bauvorhaben / kooperative Arealentwicklung

## 5 Weitere Erläuterungen

### 5.1 Hochwasserschutz

Der Hochwasserschutz für die Jona bildet eine wichtige Rahmenbedingung für die Umsetzung diverser Massnahmen im erweiterten Flussraumbereich. Im Rahmen des Leitbilds konnte eine erste, noch unverbindliche Einschätzung bezüglich der Umsetzbarkeit von Massnahmen im Flussraum vorgenommen werden. Es zeigt sich, dass die Fliesshydraulik und die Verblockungsgefahr bei den Brückenköpfen wichtige Rahmenbedingungen sind, die es bei Massnahmen zu beachten gilt. So sind grössere Aufweitungen und eine Einengung des Flussprofils voraussichtlich nicht möglich. Zudem sind zur Vorbeugung von Überschwemmungsereignissen gewisse minimale Uferhöhen massgeblich. Bei der Projektierung von Massnahmen ist zudem den Sicherheitsaspekten für die Benutzer (kurzfristiger Anstieg des Wasserspiegels) Rechnung zu tragen. Der direkte Zugang zum Wasser ist im Zentrumsbereich aus diesem Grund voraussichtlich nicht möglich. Diese Annahmen sind bereits in das Leitbild und den Massnahmenkatalog eingeflossen.

Für detaillierte Aussagen ist die Erarbeitung eines Hochwasserschutzkonzepts notwendig, welches die Rahmenbedingungen für die Entwicklung im Flussraum definiert. Das Hochwasserschutzkonzept soll in Abstimmung mit der Ortsplanungsrevision bis 2027 und der darin vorgesehenen Gewässerraumfestlegung angegangen werden. Der Kanton ist ein wichtiger Partner beim Hochwasserschutzkonzept.

### 5.2 Abstimmung mit Verkehrsplanung

Im Rahmen der Leitbilderarbeitung wurden die verkehrlichen Aspekte mit berücksichtigt, aber noch nicht vertieft bearbeitet. Das heisst die entsprechenden Massnahmen wurden in einer ersten Abschätzung auf ihre verkehrlichen Auswirkungen hin überprüft. Es hat sich dabei gezeigt, dass die angedachten Aufwertungen respektive Umgestaltungen zu keinen grösseren Auswirkungen auf den Verkehrsfluss führen. Sämtliche Verkehrsbeziehungen sind weiterhin möglich.

Im Zusammenhang mit der weiteren Planung ist die Verkehrsplanung weiter zu vertiefen. Die Abstimmung mit dem Gesamtverkehrskonzept ist zu gewährleisten. Ebenfalls sollen die kommunalen Planungsgrundlagen wie z.B. der kommunale Richtplan auf Basis des Leitbilds angepasst werden (Zentrumstunnel, Achse Schachenbrücke - Aubrigstrasse).

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vorgehensübersicht	4
Abbildung 2: Impression aus dem ersten Forum vom 12.06.19	5
Abbildung 3: Masterplan Rapperswil-Jona	6
Abbildung 4: Grün- und Freiraumkonzept	6
Abbildung 5: Nutzungsmasterplan Zentrum Jona	7
Abbildung 6: Kommunalen Richtplan (Legende siehe <a href="https://www.rapperswil-jona.ch/_docn/1069919/Richtplankarte.pdf">https://www.rapperswil-jona.ch/_docn/1069919/Richtplankarte.pdf</a> )	8
Abbildung 7: Analyse Grünräume und öffentliche Räume	9
Abbildung 8: Analyse Wegeverbindungen	10
Abbildung 9: Analyse Innenentwicklungspotenzial	11
Abbildung 10: Gesamtkonzept Leitbild Zentrum Jona, schematische Darstellung	12
Abbildung 11: Leitbildplan	13
Abbildung 12: Interventionsplan	14
Abbildung 13: Übersichtsplan und Massnahmen Promenade	15
Abbildung 14: Referenzbild für Buvette, Nyon	16
Abbildung 15: Collage Referenzen für mögliche Nutzungen / Zwischennutzungen entlang der Jona	16
Abbildung 16: Ideenskizzen Abschnitt Bühl	17
Abbildung 17: Schnitt Abschnitt Coop	18
Abbildung 18: Ideenskizzen Abschnitt Kreuz	19
Abbildung 19: Schnitt Abschnitt Schachenstrasse / Stadthaus	20
Abbildung 20: Übersichtsplan und Massnahmenübersicht Aufwertung Zentrums Orte	21
Abbildung 21: Ideenskizze "Stadttor-Platz" (Ausschnitt aus Leitbildplan und 3D-Modell)	22
Abbildung 22: Konzeptplan Begegnungzone Molkereistrasse (Stadt Rapperswil-Jona)	23
Abbildung 23: Ideenskizze "Neuhof-Platz" (Ausschnitt aus Leitbildplan und 3D-Modell)	24
Abbildung 24: Ideenskizze "Kreuzung Werk- / Allmeindstrasse" (Ausschnitt aus Leitbildplan)	25
Abbildung 25: Übersichtsplan und Massnahmenübersicht wichtige Grünräume	26
Abbildung 26: Ideenskizze "Innere Landschaft" und Vorschlag Abgrenzung zu Arealentwicklung Frohbühl (Ausschnitt aus Leitbildplan)	27
Abbildung 27: Gewinnerprojekt Wettbewerb (Linea Landscape Architecture)	28
Abbildung 28: Ideenskizze Freiraum Rütiwies (Ausschnitt aus Leitbild-Plan)	29
Abbildung 29: Übersichtsplan und Massnahmenübersicht neue und bessere Wegeverbindungen	30
Abbildung 30: Frohbühlweg und neue Bahnquerung (Ausschnitt aus Interventions-Plan)	31
Abbildung 31: Ideenskizze Durchwegung Höfe Aubrigstrasse	32
Abbildung 32: Ideenskizze "Schachen-Steg" und neue Schachen-Brücke	33
Abbildung 33: Ideenskizze "Porthof-Steg"	33

<b>Leitbild Zentrum Jona  </b>	<b>49</b>
Abbildung 34: Übersichtsplan und Massnahmenübersicht Arealentwicklungen und Wohnen	35
Abbildung 35: Entwicklungsprinzip Aubrigstrasse	36
Abbildung 36: städtebauliches Entwicklungsprinzip Gebiet Wohnen an der Jona, Schachenstrasse Süd	37
Abbildung 37: Ideenstudie, städtebauliches Konzept Stadtperron (ENF Architekten / van de Wetering Studio)	38
Abbildung 38: Übersichtsplan und Massnahmenübersicht Optionen Zentrumsbauten	39
Abbildung 39: Ideenskizze Optionen Ersatzneubauten beim Stadthauskreisel	40
Abbildung 40: Beispiele Bern, Aktivieren und Beleben Plätze im Stadtraum, Metron 2018	44

**metron**

**Stahlrain 2  
Postfach**

**5201 Brugg  
Schweiz**

**info@metron.ch  
www.metron.ch**

**T +41 56 460 91 11  
F +41 56 460 91 00**